



1564. Bach: Fuga II

Hintergründe von S. Radic

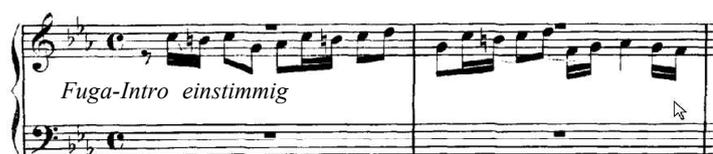
Präludium und Fuge in c-Moll, BWV 847, ist eine Klavierkomposition von Johann Sebastian Bach. Es handelt sich um das zweite Präludium und die zweite Fuge im ersten Buch des *Wohltemperierten Klaviers*, einer Reihe von 48 Präludien und Fugen des Komponisten.

Das Präludium ist 38 Takte lang und besteht größtenteils aus einem sich wiederholenden Motiv. Das Motiv besteht aus dem Ablaufen von Sechzehntelnoten in Form gebrochener Akkorde in beiden Händen. Unten sind die ersten zwei Takte des Präludiums:



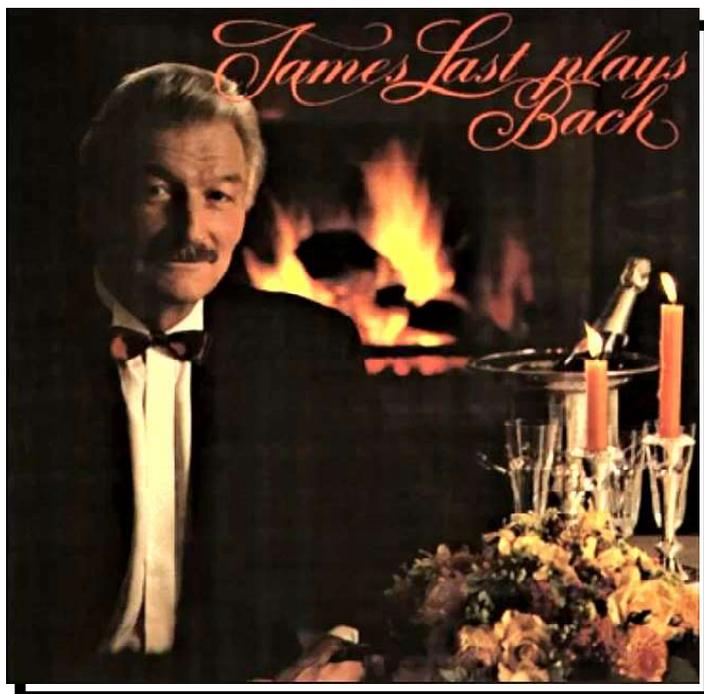
Das Präludium setzt sich in dieser Form 33 Takte lang fort, mit unterschiedlichen Tonartwechseln. Die Coda beginnt im 34. Takt, wo es zu einem plötzlichen Wechsel von Textur und Tempo kommt. Im ersten Takt der Coda folgt auf einen arpeggierten Akkord eine schnelle Abfolge von Zweiunddreißigstelnoten. Dieses neue Motiv wird zweimal wiederholt, woraufhin eine Folge von Sechzehntelnoten das Präludium auf einer beendet.

Fuge. Die Fuge ist 31 Takte lang und von Bach für drei Stimmen geschrieben. Unten ist das zweitaktige Thema der Fuge, das in der Mittelstimme beginnt:



Das Thema wird dann in der obersten Stimme in der Dominanttonart (g-Moll) wiederholt und anschließend noch einmal in der tiefsten Stimme, wiederum in der Grundtonart. Die Fuge wird dann mit einer Durchführung und einer weiteren Wiederholung des Themas in der Grundtonart fortgesetzt.

Ebenso wie das Präludium endet die Fuge mit einer "Picardie-Terz" (Dur).



MIDI-Bearbeitung. Zunächst schauen wir uns die James-Last-Version an. Wie hat er das gemacht? Er hat zwar alle drei Stimmen der Fuge mit den Strings gespielt - aber die mittlere Stimme (die aus dem Intro der Brass-Sektion teilweise in der relativ tiefen Lage belassen, UND er hat da teilweise neue, ähnliche 16tel-Phrasen hinzugefügt (dazu komponiert), die Bach gar nicht geschrieben hat! Dadurch ist seine Orchester-Version wirklich großartig geworden! Ich bin da einen anderen Weg gegangen, nämlich, den Weg des "Ensemble-Keyboards", wobei bei mir nur zweistimmig gespielt wird, mit dieser beliebten Ensemble-Registrierung aus Piano und Strings - und alles nur mit der rechten Hand - die Brass-Stimmen überlasse ich der Midi-Sequenz. Die KEY2-Version ist in Original-Tonart C-Moll, die identische Version KEY1 ist dagegen in A-Moll - ohne die Brass-Sektion. Bei mir können dann mit der linken Hand die Akkorde im UM/Split als Strings-Pad gespielt werden. Hier eine zweitakt passage der kompletten MIDI-Partitur:



Special-8Beat, T=90

The musical score is presented in a multi-staff format. The top staff is for Piano (ADV.+), followed by Strings, Guitar, Bass, and Drums. The score is divided into two main sections: Main 1 and Main 2. The Piano part is marked 'ADV.+'. The Drums part includes 'Small-Crash' and 'BD DSD'. The score shows a complex rhythmic pattern with various chordal structures indicated by letters A, B, C, and D.

Programmieranweisung

Diese "Spezial-8Beat"-Programmierung ist kosequent für die Begleitung einer "Fuge" gedacht, welche ununterbrochen durchläuft, ohne den kleinsten Stopp im Ablauf! Ob in dieser Solution ein Standardstyle zu finden ist, wage ich zu bezweifeln. Man sieht im Schema, dass die Parts Piano und Strings vollkommen identisch sin. Sie bilden hier den Aspekt eines "Piano-Strings-Ensembles", eine interessante Piano-Spieltechnik, welche im Solo-Bereich auch das Melodiegeschehen so gestaltet (Richard Clayderman hat es "erfunden"). James Last hat allerdings noch die Brass-Gruppe im Solo-Bereich dazu genommen. Der Bass spielt laufend zwei Synkopen pro Takt und ergänzt sich ideal mit dem Achtel-Naschlag der Gitarre. Im Drums-Bereich ist wieder mal "Small-Crash" angesagt, kann aber auch durch eine gute, laute HiHat-open ersetzt werden. Der grundsätzliche Unterschied von Main1 zu Main 2 besteht tatsächlich nur in der zwei diversen Begleit-Phrasen, welche ich aus der einzelnen Solo-Phrasen des Titels herausgefiltert habe und welche abwechselnd alle vier Takte gewechselt werden sollten, um die Style-Vielfalt zu steigern. Dazu trägt auch der Piano-Part bei, der als "Advanced" (ADV.+) ausgewiesen ist. Somit ist auch für die Aufteilung der A-B-C-D-Parts gesorgt.